

Als Leitplanke für die Einrichtung von Sammelstellen gelten die nachfolgenden Empfehlungen:

Gemeindegrösse	Mögliche Sammelstellenvariante/n	Bemerkungen
für kleine Gemeinden  (Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden ist empfehlenswert)	Unbetreute Sammelstelle	Ein Grundsammelangebot für: Alu-/Stahlblechverpackungen Altöl (Motoren- und Speiseöl) Glas (Glasverpackungen) Textilien und Schuhe Papier / Karton (wenn keine Holsammlung besteht) PET-Getränkeflaschen (falls in der Gemeinde keine Rücknahmestelle beim Handel vorhanden) mit Zugang werktags von ca. 07-19h ist ausreichend. Die Gemeinde muss ebenfalls eine Altmetall-Sammlung anbieten, z.B. als Holsammlung oder über eine regionale Sammelstelle. Wir empfehlen Batterien und Akkumulatoren bis 5k in Ergänzung zum verpflichteten Handel zu sammeln.
für mittlere Gemeinden (ca. 2000-10'000 Einwohnern)  (Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden ist empfehlenswert und kann eine eigene, betreute Sammelstelle ersetzen)	1 Hauptsammelstelle, unbetreut oder nur zu gewissen Zeiten betreut  ev. ergänzt mit 1-2 unbetreuten, dezentralen Sammelstellen für Bruchglas, Alu-/Stahlblechverpackungen und Textilien (je nach Siedlungsstruktur)	Je nach Gemeinde lohnt sich eine zeitlich begrenzte Betreuung für die Annahme von kostenpflichtigen Abfällen wie Sperrgut und Separatabfällen, bei denen bei unbeaufsichtigter Sammlung die Qualität zu schlecht ist (z.B. Papier oder Altmetall) Die Entsorgung des Grundsammelangebots (siehe oben) kann daneben unbetreut zu den üblichen Öffnungszeiten (werktags 07.00-19.00h) erfolgen.
für grosse Gemeinden und Städte (ab ca. 20'000 Einwohnern) oder Gemeindeverbände	Betreute Hauptsammelstelle (in einer Stadt evtl. mehrere - je nach Einwohnerzahl) ergänzt mit unbetreuten, dezentralen Sammelstellen	Die Abgabe der Abfälle (umfassendes Angebot) ist in der Hauptsammelstelle an betreute Öffnungszeiten gebunden.  Mehrere unbetreute, dezentrale Sammelstellen für Bruchglas, Alu-/Stahlblechverpackungen und Textilien sind nötig.

## 1 Sammelstellen und Infrastruktur:

Sammelstellentyp	Infrastruktur (Einrichtung, bauliche Massnahmen)	Betreuung
<p>Unbetreute, dezentrale Sammelstellen</p> <p>Grundsammelangebot (5 Fraktionen)</p> <p>Zugang werktags von 07.00 – 19.00 Uhr möglich</p>	<p>Platz mit asphaltiertem / betoniertem Boden</p> <p>Entwässerung gemäss kantonalen Anordnung</p> <p>eventuell Umzäunung (damit Sammelstelle von 19.00 – 07.00 Uhr geschlossen werden kann)</p>	<p>Periodische Kontrollgänge zur Überprüfung der Container-Füllstände und zur Erledigung eventueller Reinigungsarbeiten</p>
<p>Zweiteilig:</p> <p>unbetreute Sammelstelle und</p> <p>teilzeit-geöffnete betreute Sammelstelle</p>	<p>überdachtes Areal mit asphaltiertem/betoniertem Boden</p> <p>Gewässerschutzmassnahmen, insb. Entwässerung und Massnahmen für den Umgang mit wassergefährdenden Flüssigkeiten gemäss kantonalen Anordnung</p> <p>Umzäunung für den Teil der Sammelstelle, wo kostenpflichtige oder problematische Abfälle zurückgenommen werden (Haftung, Sicherheit oder Qualität des Sammelgutes)</p> <p>Ev. heizbares Gebäude mit Büro und sanitären Einrichtungen vorsehen</p> <p>ev. mit Tauschcke</p>	<p>Personal während der Öffnungszeiten des umzäunten Teils der Sammelstelle (problematische oder kostenpflichtige Abfälle)</p> <p>ev. zusätzliche Kontrollgänge im offen zugänglichen Teil der Sammelstelle</p>
<p>Betreute Hauptsammelstelle</p> <p>die Abgabe aller Abfälle ist an Öffnungszeiten gebunden (können je nach Grösse der Gemeinde und allfälliger überregionaler Lösung stark variieren)</p> <p>ständige Betreuung</p> <p>Optional kann auch ein Trenn-Service angeboten werden: das Sammelstellenpersonal übernimmt das Separieren der Abfälle, der Benutzer bezahlt pro Kilo für diesen Service.</p> <p>Die Gemeinde kann die ihr obliegenden Dienstleistungspflichten auch einem privaten Recyclinghof, der darüber hinausgehende Leistungen erbringt, übertragen.</p>	<p>überdachtes, abschliessbares Areal mit asphaltiertem/betoniertem Boden</p> <p>Gewässerschutzmassnahmen, insb. Entwässerung und Massnahmen für den Umgang mit wassergefährdenden Flüssigkeiten gemäss kantonalen Anordnung</p> <p>Ev. heizbares Gebäude mit Büro und sanitären Einrichtungen (auch für Sammelstellenbenutzer) vorsehen</p> <p>ev. mit Tauschcke</p>	<p>ständige Betreuung garantiert durch gemeindeeigenes oder beauftragtes Personal (vgl. Möglichkeiten für soziale Beschäftigung)</p>

Sammelstellentyp	Infrastruktur (Einrichtung, bauliche Massnahmen)	Betreuung
<p>Mobile Sammelstelle</p> <p>Sammelcontainer sind nicht fix installiert, sondern werden zu bestimmten Zeiten an günstigen Standorten als Bus oder mit einem Zugfahrzeug hin gebracht (meist durch beauftragte Firma)</p> <p>kann als Hauptsammelstelle wie auch Nebensammelstelle/dezentrale Sammelstelle eingesetzt werden</p> <p>spezielle Sammelbusse für die Sammlung von Sonderabfällen (spezielle Vorschriften zu Ausrüstung und Personal)</p> <p>Beispiele: Stadt Bern; Stadt Lausanne</p>	<p>geeignetes Fahrzeug</p> <p>Standort mit Parkiermöglichkeit für Benutzer</p>	<p>ständige Betreuung während der Öffnungszeiten</p>

## 1.1 Spezielle Sammelstellen

<b>Sammelstellentyp</b>	<b>Infrastruktur (Einrichtung, bauliche Massnahmen)</b>	<b>Betreuung</b>
<p>Sammlungen durch den Handel:</p> <p>Integrierte Sammelstelle in Warenhäusern und Einkaufszentren</p> <p>in einigen Kantonen können Gemeinden laut Planungs- und Baugesetz Warenhäusern und Einkaufszentren vorschreiben, Sammeleinrichtungen zu erstellen, die auch für Kunden zugänglich sein müssen.</p> <p>sie dienen jedoch meistens nur dazu, dass der Handel seine Rücknahmepflicht, z.B. für Batterien, oder durch Branchen organisierte Sammlungen, z.B. für PETGetränkeflaschen, wahrnimmt und ersetzt deshalb die kommunalen Sammelstellen nicht.</p> <p>Take Away-Anbieter</p> <p>- in gewissen Gemeinden werden Take Away-Anbieter zur Rücknahme von Verpackungen verpflichtet.</p>		<p>ausschließlich durch Personal des Warenhauses/Einkaufs-Centers oder des Take Away-Betreibers</p>

## 1.2 Sammelaktionen

<b>Sammelstellentyp</b>	<b>Infrastruktur (Einrichtung, bauliche Massnahmen)</b>	<b>Betreuung</b>
<p>auf öffentlichem Platz</p> <p>an vorher bekannt gemachtem Datum (1-2 Tage, jährlich oder halbjährlich)</p>	<p>grosse Halle mit Vorplatz</p> <p>Ende des Tages: Entsorgungsfahrzeug für nicht abgeholte Gegenstände</p>	<p>Werkhof-Personal für die Annahme (Gegenstände prüfen, entgegennehmen oder abweisen) und Platzierung</p>